



Maschinistenwettbewerb

Stand: Februar 2026

Allgemein:

Die Teilnahme an dem Maschinistenwettbewerb erfordert die Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr. Die Mitglieder müssen sich am Tag des Wettbewerbes durch einen gültigen Dienstausweis ausweisen können. Ein Dienstausweis ist nur gültig, wenn der Ausweisinhaber eine Unterschrift geleistet hat sowie der Ausweis ein Passbild enthält.

Der Lehrgang für Maschinisten beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist KEINE Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Wettbewerb.

Der Wettbewerb findet im Dienstanzug der Deutschen Jugendfeuerwehr statt.

Bei dem Wettbewerb ist auf die gültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zu achten.

Der Maschinistenwettbewerb gliedert sich in:

- A) einen theoretischen Teil
- B) einen praktischen Teil

Mannschaftsstärke: Staffel 1/5

Staffelführer
Maschinist
Angriffstrupp
Wassertrupp

A) Theoretischer Teil

Im theoretischen Teil muss die Staffel in Gemeinschaftsarbeit einen Fragebogen innerhalb von 8 Minuten beantworten. Für jede nicht oder fehlerhaft beantwortete Frage gibt es 5 Strafsekunden.

B) Praktischer Teil

Geräte:

TS 8/8 oder PFPN 10-1000 (Elektrostart ist zulässig!)
Saugkorb, Ventilleine, Halteleine (Leinen auch im Leinenbeutel zugelassen!)
4 A-Saugschläuche (à 1,60m), Schnellkupplungen sind zugelassen
1 B-Druckschlauch (20m)
2 C-Druckschläuche (à 15m)
1 Verteiler mit Niederschraubventilen B/C/C/C
1 CM- Strahlrohr mit Mundstück
2 Kupplungsschlüssel

Ablageplatz:

Die Geräte müssen von der Jugendfeuerwehr in einem als Ablageplatz gekennzeichneten Bereich nach eigenem Ermessen aufgebaut werden.

Der Ablageplatz ist 3 Meter x 2 Meter groß. Der Ablageplatz wird nach der Beschaffenheit des Untergrundes farblich gekennzeichnet oder mit Pylonen abgesteckt.

Verteiler:

Die Lage des Verteilers wird nach der Beschaffenheit des Untergrundes farblich gekennzeichnet oder mit Pylonen markiert.

Zum Übungsablauf:

Jede teilnehmende Jugendfeuerwehr muss eine Person stellen, die die Saugleitung unter Wasser hält, während die eigene Jugendfeuerwehr den praktischen Teil durchführt. Weiterhin bekommt der Jugendfeuerwehrwart oder zuständige Betreuer vom Wettbewerbsleiter einen geeigneten Platz auf der Wettkampfbahn in Höhe des Verteilers zugewiesen. Von dort kann er / sie den Wettbewerb dann verfolgen.

Alle gegebenen Befehle werden vom Befehlsempfänger wiederholt! Kommandos und Befehle werden klar, deutlich und laut ausgesprochen!

Die **Zeitnahme** beginnt, nachdem der Wettbewerbsleiter dem Staffelführer den Einsatzbefehl gegeben hat und mit den Worten „Zum Einsatz vor!“ endet. Die Zeitnahme endet, nachdem ein klarer Wasseraustritt an dem ersten Rohr sichtbar geworden ist.

Der **Staffelführer** meldet die Staffel nach dem Bereitlegen der Geräte bei dem zuständigen Wettbewerbsleiter.

Der Wettbewerbsleiter erteilt dem Staffelführer folgenden Einsatzbefehl:

- Wasserentnahmestelle „offenes Gewässer“
- Lage des Verteilers

„ Zum Einsatz vor!“

Der Staffelführer wiederholt die Wasserentnahmestelle, die Lage des Verteilers sowie das Kommando „Zum Einsatz vor!“. Dann erteilt er den folgenden Einsatzbefehl an den Angriffstrupp:

- Angriffstrupp
- zur Brandbekämpfung
- mit dem 1. Rohr
- zum linken Brandabschnitt
- über den Platz vor.
- C- Leitungen werden selbst verlegt.

Der Angriffstrupp wiederholt den Einsatzbefehl!

Nachdem ein klarer Wasseraustritt an dem Strahlrohr zu erkennen ist, gibt der Staffelführer den Befehl:

„ Erstes Rohr Wasser halt!“

Die Wettbewerbsdurchführung ist beendet, wenn der Maschinist „Wasser halt bis zum Verteiler“ gegeben hat.

Der **Maschinist** bedient die Pumpe und legt die Halteleine, Ventilleine sowie den Saugkorb für den Wassertruppführer bereit. Vor Beginn der Wettbewerbsdurchführung macht der Maschinist die Pumpe eigenständig betriebsbereit. Dazu gehört auch die Überprüfung des Kraftstoffvorrates. Er kuppelt die Saugleitung an die Pumpe an und gibt danach das Kommando „Saugleitung fest“. Weiterhin befestigt er die Halteleine mit einem Mastwurf an einem festen Punkt. Der Ausgangsdruck an der Pumpe beträgt 5 bar und darf weder über- noch unterschritten werden.

Der **Angriffstrupp** unterstützt den Wassertrupp beim Verlegen und Zuwasserbringen der Saugleitung. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler, verlegt die 2 C-Druckschläuche und kuppelt das CM-Strahlrohr an. Der erste verlegte C-Druckschlauch (vom Strahlrohr aus gesehen) wird vollständig als Schlauchreserve ausgelegt. Die beiden C-Druckschläuche werden ohne Verdrehungen ausgelegt. Der Angriffstruppführer gibt nun das Kommando „Erstes Rohr Wasser marsch“. Nachdem ein klarer Wasseraustritt sichtbar geworden ist, bekommt der Angriffstrupp vom Staffelführer das Kommando „Erstes Rohr Wasser halt“, anschließend gibt der Angriffstruppführer das Kommando „Erstes Rohr Wasser halt“.

Der **Wassertrupp** verlegt und kuppelt die Saugleitungen. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der Wassertruppführer (4 Längen). Die Saugleitung wird vom Saugkorb an her gekuppelt. Der Wassertruppführer gibt beim Kuppeln der Saugleitung verschiedene Kommandos wie „Saugleitung hoch“, „Saugleitung fest“ und „Saugleitung ab“. Nach Befestigung der Halteleine (Zimmermannstich) am Saugkorb, Halbschlag vor jeder Kupplung der Saugleitung (bei Schnellkupplungen mit Klappgriffen unter die Klappgriffe / bei Schnellkupplungen mit fest stehenden Griffen vor den Ring des Griffgestells), Befestigung der Ventilleine durch den Wassertrupp, gibt der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung hoch“. Angriffstrupp und Wassertrupp heben die Saugleitung hoch, der Maschinist kuppelt sie an der Pumpe an und gibt das Kommando „Saugleitung fest“. Der Wassertruppführer befiehlt nun „Saugleitung zu Wasser“. Der Wassertrupp bringt zusammen mit dem Angriffstrupp die Saugleitung zu Wasser. Der Wassertrupp verlegt den B-Druckschlauch ohne Verdrehungen von der Pumpe zum Verteiler. Ist der Verteiler angeschlossen, gibt der Wassertruppführer das Kommando „Maschinist Wasser marsch“. Er bleibt am Verteiler und bedient ihn. Nachdem der Angriffstrupp das Kommando „Erstes Rohr Wasser halt“ gegeben hat, dreht der Wassertrupp den Verteiler zu und der Wassertruppführer gibt dem Maschinisten das Kommando „Wasser halt bis zum Verteiler“.

Fehler:

Falsche Aufgabenverteilung, falsche Kommandos und Verstöße gegen die UVV werden mit Punktabzug geahndet. Fehler werden auch mehrfach bewertet.

Disqualifiziert wird eine Staffel, wenn diese nicht zum theoretischen oder praktischen Teil erscheint.